

Kurzbericht zu Pauls Delfintherapie vom 14.04. - 25.04.2008

Der Flug von Stuttgart nach Amsterdam war nach anfänglichen Startschwierigkeiten in der Zollabfertigung (die dachten, Paul hätte eine Bombe in seinem Kinderwagen versteckt), recht angenehm. In Amsterdam angekommen konnten wir mit Paul im Babyroom die 4h Aufenthalt gut überbrücken. Er konnte dort noch 3h in einem Kinderbettchen schlafen, sehr positiv!! Der lange Flug von Amsterdam nach Curacao war dann jedoch sehr anstrengend. Paul hat oftmals im Flugzeug gekrampft und die Pflege war mit der engen Bestuhlung schwierig. Nach knapp 10h sind wir dann jedoch froh und glücklich in Curacao angekommen, die warme Luft am Flughafen hat uns dann gleich wieder entschädigt.

Die Hotelanlage ist sehr schön angelegt, die geräumigen Zimmer waren nach anfänglichen Schwierigkeiten, (Kühlschrank defekt, Deckenlüfter defekt, Küchenausstattung unvollständig) schnell unser Zuhause. Paul hat sich auch sehr schnell eingelebt, er liebte einfach die allgegenwärtige Wärme. Er hatte während des ganzen Urlaubs keine kalten Füße, ein Novum in seinem bisherigen Leben!!

Die Therapie hat Paul trotz seiner häufigen Anfälle super angenommen. Er konnte bis auf eine Ausnahme alle Therapieeinheiten ohne Unterbrechung mitmachen. Sein Delfin hieß Nemo, ein sehr verspielter und lauter Delfin. Aufgrund Pauls Sehbehinderung haben die Therapeuten absichtlich Nemo ausgewählt, damit Paul neben der Berührung auch noch viele akustische Stimulationen bekommt. Das Wasser war ca. 27° warm, für uns recht angenehm, für Paul war es jedoch schnell zu kalt. Er ist trotzdem gut damit klar gekommen und wenn es ihm zu kalt wurde hat er laut protestiert. Ihm wurde dann warmes Wasser aus einem Eimer in die Schwimmweste gekippt. Paul hat während der Therapie oft gelacht, ihm hat das Spielen und die Berührung mit Nemo sichtlich viel Freude bereitet. Nach der Therapie war er total fertig und hat erst einmal geschlafen. Uns fiel bereits nach der 1. Therapie auf, dass sein Tonus viel lockerer wurde und er seine Umwelt intensiver wahrnahm. Diesen Eindruck hatten die Therapeuten auch. Die Therapeuten haben auf uns einen sehr professionellen Eindruck gemacht. Sie haben auch Wert darauf gelegt, uns in die Therapie mit einzubeziehen. Es gab nach jeder Therapie ein ausführliches Gespräch, in dem sie sehr engagiert auf die Wünsche und Erwartungen der Eltern eingegangen sind und gleichzeitig erklärt haben, warum sie dieses und jenes mit Paul gemacht haben. Pauls Therapeutin hieß Mandy, kam aus Deutschland und hat sich gleich super mit Paul verstanden. Unterstützt wurde sie durch Hanneke, eine Praktikantin (auch ausgebildete Physiotherapeutin, die ein Praktikum im CDTC absolvierte) aus Holland und natürlich die Delfintrainerin. Ein sehr eingespieltes Team.

Die 2 Wochen sind wie im Flug vergangen. Neben den Erlebnissen mit Paul im CDTC war es natürlich auch sehr schön, dass wir uns abends auf der Terrasse mit den anderen Familien, die auch eine Therapie im CDTC machten, bei einer gemütlichen Flasche Wein austauschen konnten. Wir haben eine wirklich schöne Zeit gehabt.

Alles in allem war der Aufenthalt in Curacao unvergesslich und wir haben uns fest vorgenommen, wieder zu kommen.

Wir möchten uns, auch im Namen von Paul, bei den Spendern recht herzlich bedanken. Ohne Ihre Unterstützung hätten wir die Therapie nicht in dem Rahmen machen können. Vielen herzlichen Dank!!!

Viele Grüße
Alois und Gabriele Niemann mit Paul